Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 19. Dezember 1934

Nachlass Faulhaber 10016, S. 22-23

Stand: 26.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 19. Dezember, Marie Seinsheim - bringt einen sehr schönen Stich von Fürstenfeldbruck. Die Dame, die in Miete ist, kommt Früh 3.30 Uhr heim, macht abends mit den Herren einen furchtbaren Lärm, Pfeifen und johlen. Gleich für ein Vierteljahr 65.

// Seite 23

Natterer besorgt mir einen Brief an Dr. Virfortis - eigentlich war es eine Verwechslung mit Dr. Fritz.

Studienprofessor Eisenreich: Ob die Religionslehrer etwas tun können für die Exercitien der studierenden Jugend? Ja, unter zwei Bitten: 1) Wenn man darauf rechnet, daß HJ und die tun mit, darf kein Präses wie Adalbert Mayer die Exerzitien geben. 2) Die großen und kleinen zu trennen, die ganz kleinen überhaupt nicht, also 3 - 5 und 6 - 9. Siehe besonderes.

Dr. Leibrecht, Director der Versicherungsanstalt und seine Braut, die heute früh in Sankt Theresia convertierte. Er ist Pfälzer, von mir gefirmt, Mutter lebt in Ludwigshafen. Über Kastanien kultur und Volkswirtschaft. Ich schenke seiner Braut Neues Testament, Lichtbild mit Unterschrift und weißen Rosenkranz.

15.00 Uhr im Kunstverein drei Bilder gekauft um 268 M und kleinen Stich um 36 M. Außerdem Frau Petraschek die Theatiner kirche 200 M. Dem freundlichen Wärter 10 M, der berät, schon mit der Miene genügt, sein Töchterlein die Zensi bringt.

16.00 Uhr Venator - Mutter ganz krankhaft in ihrer Trauer. Weihnachtseinkäufe.